

AKTUELLES August 2024 - 2

Liebe Unterstützerinnen,
liebe Unterstützer,

hier der zweite Rundbrief im August - weil sich doch einiges tut.

Nach meinem letzten Rundbrief hat sich erfreulicherweise **Armin Stephan** als **Schriftführer** für unsere Treffen im Bürgertreff gemeldet. Danke Armin – Super!

1. Aufnahme Geflüchteter im Selma-Haffner-Haus (SHH)

Nach wie vor geht es im Dorf herum, dass im SHH ausschließlich Männer kommen. Manche scheinen das aus „sicherer Quelle“ zu wissen – Fake News (erfundene Dinge) Falschmeldung. Derzeit gibt es keine Vorankündigungen seitens der Regierung von Mittelfranken für eine Zuweisung von Geflüchteten. Es ist weder der Unterkunftsverwaltung, noch der Gemeinde, noch dem Sicherem Hafen bekannt, welche Menschen wann kommen.

Laut meiner „sicheren Quelle“ (Hausmeister, Unterkunftsverwaltung) ist es eher wahrscheinlich, dass erst ab September die ersten Menschen kommen. Welche das sind und aus welchen Ländern sie kommen ist frühestens eine Woche vorher bekannt.

Da das SHH weitestgehend barrierefrei ist, kann es auch gut möglich sein, dass dort Menschen aus besonderen humanitären Gründen aufgenommen werden. Geflüchtete bei denen beispielsweise eine besondere Schutzbedürftigkeit vorliegt, wie Ältere oder kranke Frauen mit Kindern.

Fakt ist, dass derzeit keine Geflüchteten im SHH wohnen.

2. Begrüßung der Geflüchteten im SHH - Willkommen in Neuendettelsau

Für die Begrüßung der Geflüchteten im SHH habe ich eine „Begrüßungsmappe“ zusammengestellt. Sie enthält neben der



Bürgerbroschüre der Gemeinde „Vielfältig erlebbar“ einen Ortsplan mit den wichtigsten Örtlichkeiten wie Rathaus, Apotheke, Bahnhof, Einkaufsmärkte und Schule. Die Adressen der Arzt- und Zahnarztpraxen sind der Bürgerbroschüre zu entnehmen. Außerdem enthält die Mappe Informationen und

Hinweise zum Verhalten im Notfall, Abfahrtszeiten für Bahn und Bus des VGN, Adressen der Flüchtlings- und Integrationsberatung, der Ausländerbehörde im Landratsamt, Hinweise auf eine App zu einem Sprachkurs zum Selbstlernen sowie eine Übersicht der deutschen Buchstaben und Zahlen. Freundlicherweise unterstützt uns die Gemeindeverwaltung dabei vorbildlich.

Mit der „Begrüßungsmappe“ wollen wir sicherstellen, dass die Geflüchteten fürs erste zurechtkommen. Dorothea Küpper wird mich bei der Begrüßung der Geflüchteten unterstützen. Weitere Ehrenamtliche sind willkommen. Es geht im Wesentlichen darum, die Geflüchteten willkommen zu heißen und die Begrüßungsmappe kurz zu erklären.

3. Schulung „Ehrenamtlich Deutsch unterrichten“

<https://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/schulungen-deutsch-unterricht/index.html>

Pfarrer Walter Dummert organisiert derzeit eine Gruppe. Interessierte können sich bei ihm oder bei mir nach wie vor melden. Für Ehrenamtliche, die Deutsch unterrichten würden, stellen wir vom Unterstützungskreis das Buch „Lernen-Lehren-Helfen“ kostenlos zur Verfügung. Geflüchtete müssen sich dies für einen Preis von 5,99 Euro selbst erwerben.

<https://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/ersthelferleitfaden/index.html>

Eine Schulung vor Ort ist ab sechs Teilnehmenden möglich. Allerdings ist der Herbst ausgebucht. Alternativ wäre eine Onlineschulung möglich, da hier der zeitliche Aufwand der DozentInnen für eine Anfahrt wegfallen würde. Wir prüfen das gerade.

4. Sprachliche Unterstützung der Neuankommenden



Für die Schulung (Lernen-Lehren-Helfen) der neu ankommenden Geflüchteten im SHH steht ein ausreichend großer Raum mit ca. 35m² im SHH zur Verfügung. So kann eine erste Einführung in die sprachliche und kulturelle Orientierung in Deutschland gut durchgeführt werden.

5. Hauptberufliche Stelle für eine „Kommunale Integrationskraft“

Nachdem die Julius-Iltzel-Stiftung die Unterstützung einer „Kommunalen Integrationskraft“ mit 17.000 Euro pro Jahr für drei Jahre zugesagt und der Gemeinderat eine halbe Stelle genehmigt hatte, konnte die Stelle über das Diakonische Werk Ansbach ausgeschrieben werden. Voraussichtlich kann die Stelle bald besetzt werden. Eine Einarbeitung erfolgt durch eine Hospitation im Diakonischen Werk Ansbach sowie durch Gespräche mit den Hauptberuflichen vor Ort und dem Unterstützungskreis Sicherer Hafen. Das Büro der „Kommunalen Integrationskraft“ ist im Gästehaus des ehemaligen Dialog-Hotels neben dem Mutterhaus.

Dort wird zukünftig für die Hauptberuflichen von Caritas Herrieden, dem Diakonischen Werk Ansbach sowie der „Kommunalen Integrationskraft“ der Gemeinde pro Stockwerk ein Büro seitens der Regierung von Mittelfranken zur Verfügung stehen. So soll die Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen ermöglicht, vernetzt und gefördert werden.

6. Gelungene Integration

Sehr erfreulich sind auch die Erfahrungen der letzten Zeit. So konnten sich beim musikalischen Frühschoppen des Bündnisses für Familie im Garten von Mission eine Welt wieder viele Menschen begegnen. Eine besondere Einlage gab dabei der afghanische Musiker Shah Valy Hussaini. Mit seiner Langhalslaute spielte er Musik aus seiner Heimat. Vielen Dank an die zahlreichen Ehrenamtlichen des Bündnisses für Familie.



Einen Teilnehmerrekord meldeten die Organisatoren des dritten „Spiels ohne Grenzen“. Dabei lernten sich wieder Menschen, Fremde und Einheimische, in bunt gemischten Teams kennen. Es war ein gelungener Sieg für das Miteinander, so die Veranstalter. Danke insbesondere an Herbert Wedel und Matthias Dietrich sowie an alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Das „Spiel ohne Grenzen“ soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Liebe Unterstützerinnen,
liebe Unterstützer,

vielen Dank an alle Aktiven für Ihr großartiges Engagement.
Ihnen und Euch allen wünsche ich alles Gute und freue mich weiterhin auf Unterstützung und eine gute sowie erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde Neuendettelsau und zum Wohl der geflüchteten Menschen, die zu uns kommen.

Herzliche Grüße

Manfred Riedel